

## 5. Klasse: Buchstaben "stehen" auf der Linie

**Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. September 2015 21:11**

Einige (wenige) meiner Schüler in der 5. Klasse schreiben nicht "auf" der Linie, sondern die Buchstaben schlängeln sich quasi auf der Linie bzw. stehen auch auf auf der Linie, sodass z.B. ein kleines "p" wie ein großes P aussieht. Insgesamt ist die Schrift auch noch sehr groß (der 'normale' Raum kann dadurch oft nicht eingehalten werden).

Da ich schon länger nicht mehr in der 5 war: Kann bzw. solle ich hier das Schriftbild bzw. Schreiben trainieren, und wenn ja, wie?

---

**Beitrag von „gingergirl“ vom 2. September 2015 01:24**

Kennst du die Seite <http://www.handschrift-schreibschrift.de>? Ich habe keine eigene Praxiserfahrung, finde die Kritik an der VAE aber schlüssig und denke, dass deine Schüler auch Probleme damit haben könnten.

---

**Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. September 2015 04:43**

Ich hatte vergessen zu schreiben, dass sie Druckschrift schreiben (daran dürfte es also nicht liegen).

Wäre es sinnvoll, denen Papier mit 3 Linien zu geben, sodass sie noch einmal trainieren, wo das 'Zentrum' der Buchstaben steht?

---

**Beitrag von „trekkie“ vom 2. September 2015 13:55**

Hallo,

auweia, ich glaub, ich bin da radikaler. Entweder das ist eindeutig als klein oder groß zu

erkennen, oder es ist falsch! Beim ersten Voktest (da mussten die Wörter in einen Kasten, da gabs nichtmal Linien) jetzt in meiner 5 hab ich diese Fälle "nur" unterschlägelt und dann heute "angemahnt", sprich ihnen gesagt, entweder eindeutig oder falsch.

Ich bin regelmäßig in der 5 und bisher haben das noch alle sehr schnell kapiert...

So (motorisch) leserlich zu schreiben, dass man es eindeutig lesen kann, erwarte ich von einem 5er-Kind auf dem Gymnasium. Sorry, aber irgendwo ist eine Untergrenze erreicht. Dass ich rechtschreibtechnisch wenig bis nichts erwarten darf, musste ich wohl oder übel akzeptieren...

In der Oberstufe hab ich jetzt mal jemanden freundlich mitgeteilt, wenn sie nicht ständig Fehler wegen Unleserlichkeit riskieren wollen, möge sie doch bitte ihre Klausuren auf Grundschulpapier schreiben, das ist auch angekommen.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 2. September 2015 14:41**

ich bin da auch deutlich schmerzfreier und handhabe das Thema wie meine Vorgängerin.

Druckschrift ist okay. Das kann jeder handhaben, wie er möchte.

Doch was nicht deutlich zu erkennen ist (und ich entziffere schon so einiges!), lese ich dann eben als falsch.

Manche Kandidaten nutzen ihre Schmierschrift nämlich auch gerne, um sich vor eindeutiger Rechtschreibung zu drücken.

In meinem Unterricht hätte ich übrigens gar nicht die Zeit, auf solche Basics einzugehen und Schreibübungen zu machen. Wie machst du das, Aktenklammer?

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. September 2015 14:48**

Ich habe eine G9-Klasse und da ticken die Uhren ziemlich anders (um es mal so zu sagen) .... Das ist in allen Klassen der G9 sehr ähnlich (Vergleich zum Thema "Aussprache" G8 max. 1 Stunde - G9 nach 4 immer noch Stand von der 1. Minute)

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 3. September 2015 12:36**

aber trotzdem ist der lehrplan doch derselbe, oder? wer kein attest über große feinmotorische einschränkungen oder dergleichen hat, der hat altersgemäß zu schreiben. sorry, aber am gymnasium mache ich doch nicht in meinen wenigen, wertvollen deutschstunden motorikübungen. wie kommen all diese kinder ans gymnasium? können einem echt leid tun.